



Bürgergemeinschaft Ingolstadt, Milchstraße 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 28.11.2017

Telefon (0841) 99 34 78 50

Telefax (0841) 99 34 78 53

E-Mail fraktion@bg-in.de

Gremium	Sitzung am
Finanz- und Personalausschuss	30.11.2017
Stadtrat	05.12.2017

Änderungen und Ergänzungen zum Stellenplan 2018,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die BGI-Fraktion stellt folgenden Antrag:

- 1. Die Stadt Ingolstadt schafft zum 01.01.2018 die Planstelle eines hauptamtlichen Fahrradbeauftragten. Die Stelle wird im Referat VIII – Gesundheit, Klimaschutz und Umwelt im Umweltamt im Sachgebiet Verwaltung und Controlling geschaffen.**

~~Der Aufgabenbereich des Fahrradbeauftragten umfasst die strategische Planung und Umsetzung von Radverkehrsprojekten sowie deren referatsübergreifende Abstimmung und Koordinierung mit dem Ziel, den Radverkehrsanteil deutlich zu erhöhen. Der Fahrradbeauftragte wird an sämtlichen Verkehrsplanungen beteiligt und vertritt die Belange des Fahrradverkehrs verantwortlich nach innen und außen.~~

- 2. Für die Integrationsbeauftragte der Stadt wird ab 01.01.2018 eine zusätzliche Sachbearbeiterstelle als „Mitarbeiter/-in Integrationsbeauftragte“ geschaffen. Der/die Stelleninhaber/-in wird die Aufgabe haben, der Integrationsbeauftragten zuzuarbeiten.**

Begründung:

Zu 1.

In vielen Städten Deutschlands gibt es bereits hauptamtliche Fahrradbeauftragte, in großen Städten, wie z. B. Frankfurt, sogar mehrere.

Dabei ist die Stelle des Fahrradbeauftragten in den verschiedenen Städten bei unterschiedlichen Ämtern angesiedelt, unter anderem beim Planungsamt, Tiefbauamt oder Umweltamt. In Ingolstadt kämen für die Ansiedlung des hauptamtlichen Fahrradbeauftragten die Referate VIII – Gesundheit, Klimaschutz und Umwelt und VII - Stadtentwicklung und Baurecht (dort ist derzeit das Verkehrsmanagement angesiedelt) in Frage. Für eine Ansiedlung des hauptamtlichen Fahrradbeauftragten im Bereich des Umweltreferats spricht die sachliche Trennung vom Verkehrsmanagement, da durch diese Konstellation eine „umwelt- und fahrradgerechte“ Kontrolle des Verkehrsmanagements entstehen kann.

Die enttäuschenden Ergebnisse des diesjährigen Stadtradelns haben gezeigt, dass das Radfahren in Ingolstadt durchaus einer zusätzlichen Motivation bedarf, zumal eine gerade einmal dreiwöchige Veranstaltung nicht dazu geeignet ist, den Radfahranteil in der Stadt auf Dauer erheblich zu steigern.

Zwar erfährt das Radfahren in Ingolstadt durch das vorliegende Mobilitätskonzept für den Radverkehr vom 25.08.2016 und durch die besondere Förderung im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Ingolstadt jetzt eine besondere Bedeutung, doch bedarf es großer Anstrengungen, diese ambitionierten Ziele auch umzusetzen. Hier sollte ein hauptamtlich tätiger Fahrradbeauftragter der „Motor“ zur Realisierung der Pläne im VEP sein.

Zu 2.

Die Aufgaben im Bereich der Integration und sozialen Einbindung von Migranten und Flüchtlingen haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Um diese vielfältigen Aufgaben in einem angemessenen Umfang bewältigen zu können, ist aus unserer Sicht die Schaffung einer Sachbearbeiterstelle in diesem Bereich erforderlich. Es wird dadurch zum Beispiel auch die Mitarbeit im Netzwerk „Intercultural Cities“ ermöglicht.

gez.

Christian Lange
Fraktionsvorsitzender